



SAFETY ALERT: TERRORISMUS

HINTERGRUNDINFORMATION

Terrorismus. Ein aktuelles Thema, das Sie und Ihre Umgebung betrifft. Dazu gehört auch Ihr Schiff und die Besatzung, vor allem beim Gefahrguttransport. In diesem Safety Alert informieren wir Sie darüber, was Sie tun können. Dabei führen Häfen und Terminals häufig ihre eigene Sicherheitspolitik. Wir empfehlen Ihnen auch, angesichts der aktuellen Situation, (soziale) Medien wegen der aktuellen Situation mit Sorgfalt zu nutzen.



PROAKTIVE MAßNAHMEN

- Seien Sie wachsam und melden Sie verdächtige Personen/Situationen/Objekte;
- Folgen Sie den Anordnungen von Polizei und Schifffahrtsbehörde;
- Halten Sie Zugänge und Tanks des Schiffs möglichst verschlossen;
- Schließen Sie vor Brückendurchfahrten die Dachluke des Steuerhauses (soweit vorhanden);
- Besucher immer anmelden;
- 'Besucher' nicht ohne weiteres an Bord lassen;
- Besuchern stets freundlich und höflich entgegengehen (möglichst vor deren Betreten des Schiffes), dabei nach dem Grund des Besuches fragen;
- Erforderlichenfalls nach dem Ausweis fragen;
- Den Kapitän immer über Besucher informieren und falls erwartet/erlaubt, Besucher(in) beim Betreten des Schiffes begleiten;
- Sicherstellen, dass Besucher die richtigen PSA hat;
- Beantworten Sie die Fragen von Behörden /zuständigen Stellen;
- Machen Sie keine leichtfertigen Angaben zu Position, Ladung und Sicherheitsvorschriften;
- Handeln Sie gemäß Ihrem Sicherheitsplan (ADN I.10);
- Besprechen Sie diese Warnhinweise und Ihren Sicherheits-/Notfallplan mit der gesamten Besatzung.

VERHALTEN BEI BEDROHUNGEN

Wenn Sie sich in einer Bedrohungssituation befinden:

- Nehmen Sie jede Bedrohung ernst;
- Alarmieren Sie die gesamte Besatzung;
- Setzen Sie den Notfallplan in Kraft;
- Informieren Sie sofort die Polizei über 112 oder den Schifffahrtsposten über Handfunkgeräte oder Telefon;
- Den Schiffseigner/Verwaltung schnellstmöglich informieren;
- Je nach den Umständen innen an Bord bleiben, bis Sie die Situation klarer erkennen.

Wird über Funk oder Telefon eine Drohung ausgesprochen:

- Gegenüber dem Bedrohenden Ruhe bewahren;
- Versuchen Sie, Identität oder Aufenthalt des Bedrohers herauszufinden;
- Erfragen Sie seine Bedingungen;
- Machen Sie keine Vorschläge oder Zusagen;
- Widersprechen Sie ihm möglichst nicht;
- Geben Sie keine sensiblen Informationen preis, die die Situation verschlimmern können;
- Lassen Sie ein anderes Besatzungsmitglied von einem anderen Gerät, z.B. Handy, die Polizei anrufen.

Referenzen/Quellen:

Telefonnummern:

0900-8844 für alle Meldungen verdächtiger Sachverhalte

1-1-2 (nur in dringenden Fällen)

0800-7000 (Verbrechen anonym anzeigen, von 08.00 bis 24.00 Uhr)

Texttelefon 0900-1844 für Gehörlose und Hörgeschädigte, für die Meldung aller Verdachtsfälle (Ortstarif)

Häfen ARA-Gebiet:

[Hafen von Antwerpen](#)

[Hafen von Rotterdam](#)

[Hafen von Amsterdam](#)

Disclaimer: Die Informationen in diesem Dokument wurden mit der höchstmöglichen Genauigkeit erstellt. Allerdings können die Plattform Zero Incidents und ihre Teilnehmer in keiner Weise für die Inhalte haften. Die Annahme von Maßnahmen, Vorschlägen, Warnungen, etc. müssen daher immer abgewogen und vorgängig einer Risikobewertung unterzogen werden. Verbreitung dieses Dokument unter den Dritten ist zulässig, sofern dies in der ursprünglichen Form durchgeführt wird.

